

CH_VB 84.349 vom 22. Juni 1984

Bundesverwaltung, 1984-06-22, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_84.349

FR: CH_VB 84.349 du 22 juin 1984

IT: CH_VB 84.349 del 22 giugno 1984

Erwägungen

E. 22

février 1984 à l'interpellation Ruffy du 16 décembre 1983, des millions d'êtres humains au nord-est du Brésil souffrent des conséquences d'une sécheresse extrême. Nous avons appris que la Confédération venait d'augmenter l'aide qu'elle apporte à cette région et nous lui en sommes renaissants. Pourtant, il ne faudrait pas oublier que dans de nombreux pays d'Afrique aussi des millions d'hommes sont privés du minimum vital et risquent de mourir de faim. Il ressort de plus en plus des dernières informations qui nous viennent de ces pays que la catastrophe est imminente pour l'Afrique toute entière et que les conséquences seront beaucoup plus graves qu'en 1973/1974. Cela étant, je prie le Conseil fédéral de répondre aux questions suivantes: 1. N'est-il pas de l'avis qu'il faudrait augmenter considérablement l'aide humanitaire de la Confédération aux populations menacées par la famine? 2. La Confédération ne devrait-elle pas augmenter encore, le plus tôt possible, ses prestations, notamment aux organisations d'entraide reconnues? 3. Est-il prêt à faire doubler les contributions que versent les organes fédéraux compétents aux organisations d'entraide en matière d'aide humanitaire? Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die Urheberin verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates Rapport écrit du Conseil fédéral Der Bundesrat hat seit der im Jahr 1973/74 aufgetretenen Dürre- und Hungerkatastrophe in der Sahelzone verschiedene Massnahmen auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Nothilfe ergriffen, um den von der Dürrekatastrophe am meisten betroffenen Ländern möglichst wirkungsvoll zu helfen. Während die humanitäre Hilfe mit Sofortmassnahmen - wo sie möglich sind - die krassesten Auswirkungen der Unterentwicklung und das durch Naturkatastrophen verursachte Elend zu mildern versucht, soll durch unsere Entwicklungszusammenarbeit langfristig auf die Beseitigung der Ursachen der Armut hingewirkt werden. Die wirtschaftlichen Probleme Afrikas, die in gewissen Ländern zu einer akuten Versorgungsnotlage geführt haben, können längerfristig nicht mit humanitärer oder Nahrungsmittelhilfe allein gelöst werden. Meistens handelt es sich um eine Kombination von Infrastrukturmängeln, rückständiger Landwirtschaftstechnik, Bevölkerungswachstum und unzulänglicher Marktpolitik, die zusammen mit den klimatischen und ökologischen Verhältnissen zu einer alarmierenden Versorgungslage und manchmal auch zum Hungertod führen kann. Die Dürre verschärft somit lediglich bereits bestehende strukturelle Mängel. Zur Bekämpfung der gegenwärtigen akuten Notlage in Afrika hat der Bundesrat am 4. April 1984 einen Sonderbeitrag von 5 Millionen Franken für zusätzliche Nahrungsmittelhilfe bewilligt. Es ist vorgesehen, damit unsere operativen Partner bei ihrer Nothilfe vermehrt zu unterstützen, wobei insbesondere die anerkannten nationalen und internationalen Hilfsorganisationen, die auf dem Gebiet der Nahrungsmittelhilfe über Erfahrung verfügen, berücksichtigt werden. Bereits 1983 erhielt Afrika 117 Millionen Franken oder 44 Prozent

unserer bilateralen Aufwendungen für technische Zusammenarbeit und Finanzhilfe sowie 30 Millionen Franken oder 54 Prozent der Nahrungsmittelhilfe. Diese Anteile zugunsten Afrikas werden im laufenden Jahr noch höher sein. Abschliessend können die einzelnen Fragen wie folgt beantwortet werden. 1. Der Bundesrat teilt die Ansicht der Interpellantin, dass die Hilfe für die am meisten betroffenen afrikanischen Länder zu verstärken ist. Er hat denn auch bereits entsprechende Massnahmen eingeleitet. 2. Auch die zusätzlichen Mittel werden den erfahrenen Hilfsorganisationen zugeleitet. Diese müssen in der Lage sein, die Hilfsaktionen in eigener Verantwortung wirkungsvoll durchzuführen. 3. Der Bundesrat ist bereit, die Möglichkeit weiterer Sonderbeiträge zu prüfen, sofern Gewähr für den effizienten Einsatz solcher zusätzlichen Mittel besteht. Le président: Mme Blunschy est partiellement satisfaite. #ST# 84.375 Interpellation Mascarin American Medical International (AMI) Kliniken Cliniques de l'American Medical International (AMI) Wortlaut der Interpellation vom 19. März 1984 1. Welche Möglichkeiten sieht der Bundesrat, bei der Errichtung von Privatkliniken den Bettenbedarf als Kriterium für die Zulässigkeit einer solchen Klinik zu benutzen? 2. Gibt es eine Möglichkeit, nötigenfalls in Abweichung von der Handels- und Gewerbefreiheit, bei nicht vorhandenem Bedarf die Errichtung einer Privatklinik zu unterbinden? Falls nein, hält der Bundesrat eine solche Möglichkeit für nötig und ist er bereit, allenfalls nötige Gesetzesänderungen zu beantragen? 3. Können die Kantone ermächtigt werden, die Eröffnung von Kliniken, analog der Eröffnung von Arztpraxen, bewilligungspflichtig zu machen, wobei der Bedarf, unter Berücksichtigung des bereits vorhandenen Bettenangebotes, zu berücksichtigen wäre? 4. Sieht der Bundesrat eine Möglichkeit, die der öffentlichen Hand durch die Eröffnung von Privatkliniken erwachsenden Kosten (Zunahme der Spitaldefizite der öffentlichen Spitäler, Zunahme der Krankenkassendefizite) ganz auf die Benutzer und Betreiber derartiger Kliniken abzuwälzen? 5. Wie beurteilt der Bundesrat generell das Einbrechen rein profitorientierter Institutionen in das schweizerische Gesundheitswesen? Denkt er daran, derartige Mächenschaften zu unterbinden? Texte de l'interpellation du 19 mars 1984 1. Lorsque des cliniques privées s'établissent dans notre pays, le Conseil fédéral voit-il une possibilité de faire du besoin de lits d'hôpitaux le critère pour l'admission de tels établissements médico-hospitaliers? 2. Existe-t-il une possibilité d'interdire l'installation d'une clinique privée lorsque la preuve du besoin n'est pas fournie; pareille interdiction peut-elle être prononcée, si besoin

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Blunschy Hungerkatastrophen. Hilfe des Bundes Interpellation Blunschy Famine dans le monde. Aide de la Confédération In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1984 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 84.349 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 22.06.1984 - 08:00 Date Data Seite 987-988 Page Pagina Ref. No 20 012 565 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.